

Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern

Lantana

Fachstelle Opferhilfe bei sexualisierter Gewalt

Vista

Fachstelle Opferhilfe bei sexualisierter und häuslicher Gewalt

Frauenhaus Bern

Frauenhaus Thun – Berner Oberland

Jahresbericht 2021 **ergänzende Berichte** **und Zahlen**

21

Inhalt

Tätigkeitsbericht 2021 Frauenhaus Thun – Berner Oberland	3
Statistik Frauenhaus Thun – Berner Oberland	5
Tätigkeitsbericht 2021 Frauenhaus Bern	6
Statistik Frauenhaus Bern	9
Statistik Frauenhaus Bern und Frauenhaus Thun – Berner Oberland	10
Tätigkeitsbericht 2021 der Beratungsstellen Lantana in Bern und Vista in Thun	11
Statistik Beratungsstellen Lantana und Vista	14
AppElle! – gefragt und erfolgreich auch im zweiten Betriebsjahr	15
Mitarbeiterinnen Beratungsstellen 2021	17
Jahresrechnung 2020: Bilanz und Erfolgsrechnung	18
Anhang der Jahresrechnung	21
Revisionsbericht	30
Dank an die Spenderinnen und Spender und an die GSI	31
Sozialbilanz der Stiftung	37

Tätigkeitsbericht 2021

Frauenhaus Thun – Berner Oberland

Zahlen und Fakten

Das Frauenhaus Thun – Berner Oberland war mit 82% auch in 2021 überdurchschnittlich ausgelastet und bot 38 Frauen und 43 Kindern Schutz und Unterkunft.

Aufgefallen ist uns, dass wir in 2021 vermehrt grosse Familiensysteme beherbergten, d. h. Mütter mit drei oder vier Kindern.

Eine traurige Realität in diesem zweiten Coronajahr war, dass im Vergleich zu den Vorjahren eine höhere Anzahl an Kindern direkt Opfer von häuslicher Gewalt wurde. Ob dies

Aufgefallen ist uns, dass wir in 2021 vermehrt grosse Familiensysteme beherbergten, d. h. Mütter mit drei oder vier Kindern.

nun nur besser sichtbar wurde oder ob es sich um eine tatsächliche Zunahme handelt, ist schwierig zu beurteilen.

Sicher ist, dass die Coronakrise für Familien mit betreuungspflichtigen Kindern eine Zusatzbelastung darstellte, die je nach Ressourcen, Berufs- und Lebenssituation der Eltern unterschiedlich gemeistert wurde. Eine Zunahme von Stressfaktoren, wie die Pandemie sie mit sich brachte, kann gerade in bereits

belasteten Familien in sozial oder materiell schwierigen Verhältnissen das Fass zum Überlaufen bringen. Bei diesen besteht hierbei ein erhöhtes Risiko für eine Verschlechterung des Familienklimas, für innerfamiliäre Spannungen und für Konflikte bis hin zur Gewalt.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag mit 42 Nächten erneut unter dem Durchschnitt der beiden Vorjahre. 11% der Klientinnen kehrten nach dem Aufenthalt zu ihren Partnern zurück. Auch dieser Prozentsatz liegt unter demjenigen der Vorjahre, hier zeichnet sich ein deutlicher Trend ab. Während in den Jahren 2016 und 2017 noch knapp 30% der Klientinnen zu ihren Partnern zurückkehrten, hat sich dieser Prozentsatz in 2021 mehr als halbiert.

Zudem fällt auf, dass das Frauenhaus Thun – Berner Oberland im vergangenen Jahr durch die lückenlose Erreichbarkeit der Fachberaterinnen des Projekts AppELLE! einen nochmals massiven Anstieg an Telefonberatungsstunden zu verzeichnen hatte.

Betriebliches

Nachdem in den letzten Jahren die schrittweise Sanierung der Wohnungen im Frauenhaus Thun – Berner Oberland einen vorläufigen Abschluss fand, war im Jahr 2021 das Leitungsbüro dran.

Die ohnehin schon angespannte Bürosituation hat sich während der Coronakrise nochmals verschärft und die damit einhergehende unvermeidbare Ausdünnung des Personals im stationären Setting hat von allen viel abverlangt.

Die Öffentlichkeitsarbeit sowie wichtige Vernetzungsanlässe mussten wegen Corona ebenfalls auf ein Minimum reduziert werden. Das einjährige Projekt Co-Leitung wurde ausgewertet und Ende Juni abgeschlossen.

Die Reiraite zum Thema Teambildung im Juni mit externer Begleitung war ein wichtiger Meilenstein für die künftige gemeinsame Zusammenarbeit.

Personelles

Im ersten Halbjahr 2021 kam es nochmals zu einigen Veränderungen in der Personalsituation. Das Kernteam der Fachberaterinnen wurde neu zusammengesetzt und auch in der Hauswirtschaft und in der Sachbearbeitung kam es zu personellen Veränderungen.

Leider kündigte die langjährige Leiterin des Frauenhauses Thun – Berner Oberland auf Ende Juni, damit endete auch das Projekt Co-Leitung. Die Leitung wurde von der langjährigen stellvertretenden Leiterin und Fachberaterin übernommen.

Für die neu vakant gewordene Stelle der Fachberaterin und stellvertretenden Leitung konnte eine erfahrene Sozialarbeiterin mit Leitungserfahrung gewonnen werden.

Leider kündigte die langjährige Leiterin des Frauenhauses Thun – Berner Oberland auf Ende Juni, damit endete auch das Projekt Co-Leitung.

Im November kam zudem die Fachberaterin aus dem Mutterschaftsurlaub zurück, somit war zum ersten Mal seit längerer Zeit das Team im Frauenhaus Thun – Berner Oberland wieder komplett.

Der im Vorjahr gestartete Teambuildungsprozess konnte konstruktiv weiterentwickelt werden.

Ich freue mich, aktuell ein hoch motiviertes Team an meiner Seite zu wissen und möchte allen für die geleistete Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz danken.

Es gibt noch viel zu tun, gemeinsam packen wir es.

Nicole Rubli
Leiterin Frauenhaus Thun – Berner Oberland

Statistik Frauenhaus Thun – Berner Oberland

	2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl Frauen und Kinder					
Frauen	38	37	39	42	44
Kinder	43	39	43	49	47
Total	81	76	82	91	91
Anzahl Übernachtungen					
Frauen	1608	1679	1879	2031	1718
Kinder	2048	1952	2035	1891	2177
Total	3656	3631	3914	3922	3895
Belegung					
Personen pro Tag	10	9.9	10.7	10.7	10.67
Auslastung Betten (14)	72%	71%	77%	76%	76%
Auslastung Zimmer (6) ¹	82%	76%	86%	93%	78%
Auslastung Zimmer (6) ²	82%	84%			
Aufenthaltsdauer der Frauen					
1 Nacht	5%	3%	2%	0%	2%
2 bis 14 Nächte	21%	35%	21%	24%	25%
15 bis 44 Nächte	42%	30%	30%	31%	32%
45 und mehr Nächte	32%	32%	47%	45%	41%
Durchschnittliche Nächte im Frauenhaus	42	45	48	48	39.0
Wohin nach dem Frauenhaus					
Zurück zum Partner/zur Partnerin	11%	14%	18%	18%	30%
Zurück in die Wohnung ohne Partner/Partnerin	14%	16%	13%	13%	11%
Neue Wohnung	23%	27%	28%	36%	16%
Andere Institution	31%	30%	23%	31%	23%
Familie, Bekannte, Freunde/Freundinnen	9%	13%	8%	0%	7%
Pension, Herberge	3%	0%	8%	0%	0%
Andere Lösung	9%	0%	2%	2%	7%
Weitere Leistungen					
Anzahl telefonische Erstberatungen ³			125	102	122
Stunden telefonische Beratung ⁴	1077	311	187	111	
Bearbeitungsstunden ausserkantonale Unterbringung ⁴	49	46	9	5	
Stunden Kinderberatung ⁵	1485	1678	1819	1332	
Anzahl Frauen, die weitergewiesen wurden ⁶	0	2	31	44	35

¹ Auslastung Zimmer ohne Coronazimmer: effektive Anzahl mit Klientinnen besetzte Zimmer

² Auslastung Zimmer mit Corona-Zimmer: 1 Nacht ein Zimmer für Quarantäne/Isolation frei gehalten/reserviert

³ Fast alle telefonischen Erstberatungen laufen seit 01.11.2019 über AppElle!

⁴ Erfassung ab 2018, im 2020 massiv höher da hier AppElle! miteingerechnet ist

⁵ Erfassung ab 2018

⁶ massiv weniger, da Platzierungen seit 01.11.2019 über AppElle!

Tätigkeitsbericht 2021 Frauenhaus Bern

Ungewohntes wird zur Gewohnheit

Wie wohl in den meisten Betrieben war das Jahr 2021 pandemiebedingt geprägt von ständigen Anpassungen und dem Bestreben, trotz allem eine weiterhin qualitativ gute und professionelle Arbeit zu leisten. Von den sich ständig ändernden Situationen betreffend Massnahmen sind stationäre Angebote besonders betroffen. Nicht nur der engagierten, pragmatischen und trotz allem gelassenen Haltung der Mitarbeiter:innen, sondern auch dem Mitmachen der Klientinnen ist es zu verdanken, dass trotz den widrigen Umständen der Betrieb in einigermaßen ruhigen Bahnen verlief.

Besonders froh waren wir um alle Freiwilligen, die trotz der teils schwierigen Pandemiephasen ihre Unterstützung weiterhin anboten. Dass sich einige Freiwillige zurückzogen, ist verständlich und nachvollziehbar. Die Arbeit der Freiwilligen ist immer mit Kontakten zu anderen Menschen und mit Fahrten im öffentlichen Verkehr verbunden. Denjenigen, die Einsätze trotzdem weiterhin zusagten und damit einen enorm wichtigen Beitrag leisten konnten, gilt dieses Jahr ein besonders grosser Dank. Vorwiegend Studierende, Arbeitende mit niedrigem Pensum und Pensionierte gaben den Klientinnen auch in 2021 Deutschunterricht, unterstützten sie bei der Wohnungssuche, beim Zügeln und beim Einrichten eines neuen Zuhauses. Die Freiwilligen waren äusserst flexibel, sie sind für uns eine unglaubliche Entlastung. Diese Unter-

stützung ist für das Frauenhaus zentral, da Freiwillige Bereiche abdecken, die für die Fachberaterinnen oft den Rahmen des Möglichen sprengen würden.

Der Bedarf an Freiwilligenarbeit ist abhängig von der Situation der Klientinnen und ihrer Kinder. Sie wird individuell geplant und kann in Form und Häufigkeit unterschiedlich sein. Sehr geschätzt werden auch gezielte Angebote im Freizeitbereich. So wurden, wenn dies aus pandemischer Sicht möglich war, z. B. professionelle Yogastunden angeboten,

Nicht nur der engagierten, pragmatischen und trotz allem gelassenen Haltung der Mitarbeiter:innen, sondern auch dem Mitmachen der Klientinnen ist es zu verdanken, dass trotz den widrigen Umständen der Betrieb in einigermaßen ruhigen Bahnen verlief.

die bei den Klientinnen auf grosses Interesse gestossen sind. Einen Einblick in ihre Erfahrungen gibt die Yoga-Lehrerin mit folgender Aussage: «Die Yogastunden mit den Frauen

waren stets erfüllt von viel Lachen. Sie äuserten sich immer sehr zufrieden und einige Frauen nahmen anschliessend die Yoga-Angebote im Quartier in Anspruch. Was mir blieb – eine Frau meinte, dass das Schönste das entspannende Liegen am Schluss war!»

Die engen Platzverhältnisse im Frauenhaus waren ebenfalls eine spezielle Herausforderung, insbesondere was die Vorgaben des Abstandhaltens anbelangte. Während drei Monaten im Winter konnte dieses Problem mit einem provisorischen Bürocontainer et-

Die Zimmer waren mit 87% sehr hoch ausgelastet – die durchschnittliche Aufenthaltsdauer war mit 44 Nächten etwas höher als in den drei Vorjahren.

was aufgefangen werden. Dieser musste jedoch aus Kosten- und Bewilligungsgründen wieder entfernt werden. Da wir uns wohl darauf einstellen müssen, dass auch im nächsten Winterhalbjahr wieder mit Abstandsregeln gearbeitet werden muss, laufen derzeit Abklärungen für eine längerfristige Lösung.

Statistische Veränderungen

Die Anzahl an Frauen, die im Frauenhaus Schutz suchten, war fast gleich hoch (54 in 2021, im Vorjahr 55). Auffallend war, dass sich

weniger Kinder bei uns aufhielten (36, im Vorjahr 58). Das heisst, es kamen mehr Frauen ohne Kinder und/oder Frauen mit weniger Kindern ins Haus. Diese Veränderung lässt sich nicht erklären, die Zahlen sind immer wieder etwas schwankend. Die Zimmer waren mit 87 % sehr hoch ausgelastet – die durchschnittliche Aufenthaltsdauer war mit 44 Nächten etwas höher als in den drei Vorjahren. Oftmals fehlen adäquate Anschlusslösungen, doch weitaus massgebender für die Länge des Aufenthaltes ist die Bedrohungssituation, in welcher viele Frauen sich über längere Zeit befinden. Wie in 2020 sind 13 % der Klientinnen zum Partner zurückgekehrt, was im Vergleich zu den Jahren davor niedrig ist. Nach wie vor am höchsten sind die Übertritte in eine andere Institution (26 %), in welcher die Frauen und Kinder weiterhin eine angemessene Unterstützung erhalten, sobald die Gefährdungssituation weniger gross ist. Weiterhin sehr entlastend ist die Arbeit der Mitarbeiter:innen von AppELLE!, der Hotline der drei Frauenhäuser im Kanton Bern. Dies zeigt sich in den Zahlen der AppELLE!-Statistik deutlich.¹

Stimmung im Haus

Die Klientinnen waren auch in 2021 vorwiegend solidarisch, unterstützend und hilfsbereit untereinander. Da einige wegen ihrer Arbeit tagsüber ausser Haus waren, gab das Kochen für die ganze Wohngemeinschaft immer wieder Anlass zu Diskussionen. Dies ist angesichts der angespannten Situation, in welcher sich die Frauen befinden, als normal anzusehen. Zudem sind viele neben der Be-

¹ Vgl. Seite 15

betreuung ihrer Kinder mit zahlreichen externen Terminen (Anwält:innen, Polizeibefragungen, Gerichtsverhandlungen) derart beschäftigt, dass das Kochen für bis zu fünfzehn Personen eine doch recht grosse zusätzliche Herausforderung darstellt.

Personelle Veränderungen

Auch in 2021 war die personelle Situation erfreulich stabil. Zwei Mitarbeiterinnen waren im Mutterschaftsurlaub und wurden in diesem von zwei Vertreterinnen ersetzt, wodurch eine nahtlose Betreuung sichergestellt war. Im Oktober trat eine neue Sachbearbeiterin ihre Stelle an, die ihre Arbeit mit grossen Engagement und Sorgfalt ausführt.

Über mehrere Monate sahen wir unsere Gesichter wegen der Maskenpflicht nur noch an der frischen Luft. Umso wichtiger war der Mitarbeiter:innenanlass im Dezember, der kurz vor Einführung von strengeren Covid-Bestimmungen gerade noch durchgeführt werden konnte. Auch das regelmässige und kurz vor dem Anlass durchgeführte Pooling-Testen gab zu diesem Zeitpunkt die nötige Sicherheit. Die gute Stimmung, die Ausgelassenheit und die Fröhlichkeit zeigten, wie wichtig und verbindend auch in Pandemiezeiten das unbeschwertere Zusammensein ist.

Danke

Anfangs des Berichtes habe ich den Freiwilligen, die sich trotz widriger Umstände neu oder immer noch engagierten, für ihren grossartigen Einsatz gedankt. Der Dank gehört aber allen Mitarbeiter:innen im Frauenhaus: Den Fachberaterinnen für ihr unermüdliches, empathisches und zielgerichtetes Arbeiten

Über mehrere Monate sahen wir unsere Gesichter wegen der Maskenpflicht nur noch an der frischen Luft.

mit den Klientinnen und den Kindern, der Hauswirtschafterin für ihre Ruhe und ihren Überblick, dem Nachtteam für den flexiblen und motivierten Einsatz, der Sachbearbeiterin für ihre Genauigkeit und Sorgfalt, den Kinderanimator:innen und den SIP-Praktikant:innen für ihre phantasievollen und engagierten Freizeitprogramme für die Kinder – und allen zusammen für ihren professionellen, engagierten und von Respekt geprägten Einsatz.

Ines Bürge
Leiterin Frauenhaus Bern

Statistik Frauenhaus Bern

	2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl Frauen und Kinder					
Frauen	54	55	57	68	54
Kinder	36	58	50	46	43
Total	90	113	107	114	97
Anzahl Übernachtungen					
Frauen	2386	2251	2362	2560	2355
Kinder	1560	2477	2452	1983	1884
Total	3946	4728	4814	4543	4239
Belegung					
Personen pro Tag	11	13	14	12	12
Auslastung Betten (15)	72%	83%	88%	83%	77%
Auslastung Zimmer (7) ¹	87%	79%	86%	94%	92%
Auslastung Zimmer (7) ²		82%			
Aufenthaltsdauer der Frauen					
1 Nacht	17%	9%	23%	18%	15%
2 bis 14 Nächte	31%	27%	23%	34%	30%
15 bis 44 Nächte	17%	29%	19%	12%	9%
45 und mehr Nächte	35%	35%	35%	36%	46%
Durchschnittliche Nächte im Frauenhaus	44	39	41	42	44
Wohin nach dem Frauenhaus					
Zurück zum Partner/zur Partnerin	13%	13%	22%	21%	22%
Zurück in die Wohnung ohne Partner/Partnerin	15%	10%	5%	10%	10%
Neue Wohnung	18%	32%	27%	24%	33%
Andere Institution	26%	30%	22%	25%	11%
Familie, Bekannte, Freunde/Freundinnen	5%	8%	11%	11%	18%
Pension, Herberge	2%	2%	5%	9%	6%
Andere Lösung	9%	4%	8%		
Weitere Leistungen					
Anzahl telefonische Erstberatungen ³			150	274	224
Stunden telefonische Beratung ⁴	1784	481	445	423	
Bearbeitungsstunden ausserkantonale Unterbringung ⁵	57	56	48	31	
Stunden Kinderberatung ⁵	1889	2913	2257	1618	
Anzahl Frauen, die weitergewiesen wurden ⁶	0	3	77	104	139

¹ Auslastung Zimmer ohne Coronazimmer: effektive Anzahl mit Klientinnen besetzte Zimmer

² Auslastung Zimmer mit Coronazimmer: 84 Nächte ein Zimmer für Quarantäne/Isolation freigehalten/reserviert

³ Fast alle telefonischen Erstberatungen laufen seit 01.11.2019 über AppElle!

⁴ Erfassung ab 2018, seit 2021 andere Auflistung gemäss MB sul

⁵ Erfassung ab 2018

⁶ massiv weniger oder gar keine, da Weiterverweisungen und Platzierungen seit 01.11.2019 über AppElle!

Statistik Frauenhaus Bern und Frauenhaus Thun – Berner Oberland

	2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl Frauen und Kinder stationär					
Frauen	92	92	96	110	98
Kinder	79	97	93	95	90
Total		189	189	205	188
Anzahl Übernachtungen					
Frauen	3994	3930	4241	4591	4073
Kinder	3608	4429	4487	3874	4061
Total		8359	8728	8465	8134
Anzahl telefonische Erstberatungen ²			275	376	346
Stunden telefonische Beratung ¹	2861	792	632	534	
Bearbeitungsstunden ausserkantonale Unterbringung ¹	106	102	57	36	
Stunden Kinderberatung	3374	4591	4076	2950	
Weiterweisungen Frauen	0	5	108	148	174

¹ Erfassung ab 2018

² Fast alle telefonischen Erstberatungen laufen seit 01.11.2019 über AppEile!

Tätigkeitsbericht 2021 der Beratungsstellen Lantana in Bern und Vista in Thun

Beratungen

Bei Lantana und Vista wurden im Jahr 2021 insgesamt 973 neue Personen beraten, davon 815 Erwachsene und 158 Kinder. Gegenüber dem Vorjahr sind das 8% weniger neue Fälle. Mit den laufenden Fällen vom Vorjahr haben Vista und Lantana im Jahr 2021 total 1342 Beratungsdossiers geführt.

Ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr war, vor allem bei Vista, bei den Fällen von häuslicher Gewalt zu erkennen. Dies führen wir darauf zurück, dass 2020 ein Ausnahmejahr in punkto Fallzahlen bei häuslicher

Zum Teil wurde vermehrt telefonisch oder online beraten, um so niederschwellig die Dienstleistung auch bei hohen Fallzahlen und strengeren Massnahmen aufrecht zu erhalten.

Gewalt war. Wir denken, es hat viel mit dem Beginn der Pandemie und dem ersten Lockdown zu tun, kann aber auch mit der zunehmenden Sensibilisierung und dem neuen Polizeigesetz im Kanton Bern zusammenhängen.

Wir beobachten seit 2017 (siehe Statistikzahlen 2017–2021) einen kontinuierlichen Anstieg von Beratungsfällen bei Lantana in Bern wie auch bei Vista in Thun.

Bei Lantana stiegen in 2021 vor allem die Beratungsdossiers der Kinder und Jugendlichen. Dabei geht es um Kinder und Jugendliche, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Diese sind von 84 neuen Dossiers in 2020 auf 121 neuen Dossiers in 2021 gestiegen, was einem Anstieg von 44% entspricht.

Bei den eingegangenen Opfermeldungen verzeichnen wir in 2021 einen Anstieg von 16 Fällen im Vergleich zum Vorjahr.

Corona hatte auch in 2021 einen Einfluss auf das Angebot der Beratungen. Zum Teil wurde vermehrt telefonisch oder online beraten, um so niederschwellig die Dienstleistung auch bei hohen Fallzahlen und strengeren Massnahmen aufrecht zu erhalten. Während des ganzen Jahres wurden durchgehend Beratungen vor Ort angeboten.

Vernetzung/Weiterbildung/Öffentlichkeitsarbeit/Medienarbeit

In Folge von Corona und den verschiedenen Phasen der Massnahmen, fanden auch in 2021 einige Tagungen und Vernetzungsanlässe nicht statt, einige wurden jedoch online durchgeführt. Im September 2021 konnten die Beratungsstelle Vista und das Frauenhaus Thun Berner Oberland das Fachplenum – ein

Vernetzungsanlass zwischen Anwält:innen, Psychotherapeut:innen, anderen Fachpersonen und unseren Mitarbeiter:innen – durchführen.

Im Jahr 2021 konnte der Parcours «mein Körper gehört mir» an verschiedenen Schulen im Kanton Bern durchgeführt werden. Die Elternabende und Lehrpersonenveranstaltungen, die von Mitarbeiterinnen von Lantana und Vista als Referentinnen moderiert werden, fanden grösstenteils digital statt. Bei diesen Anlässen wurden erfreulicherweise viele Teilnehmende verzeichnet, was zur Folge haben könnte, dass sich die Organisator:innen Gedanken darüber machen, die Veranstaltungen weiterhin online durchzuführen.

Weiter gestalteten unsere Mitarbeiter:innen Weiterbildungen zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz, Schulungen in Tagesschulen oder Schulungen zur Prävention sexueller Ausbeutung, wie auch bei der Ausbildung von interkulturellen Dolmetschenden zum Thema häusliche Gewalt. Sie waren als Referentinnen bei Workshops zu sexualisierten Grenzverletzungen und Gewalt im Nachtleben, wie auch im Kompetenzzentrum Arbeit, als Referent:innen tätig.

Auch in 2021 war das Thema sexualisierte und häusliche Gewalt in den Medien präsent und Mitarbeiter:innen von Lantana und Vista haben einige Interviews in verschiedenen Zeitungen gegeben.

Personelles

Als Nachfolgerin von Agota Lavoyer, die per 31. März 2021 gekündigt hat, konnte Gina Bylang angestellt werden. Gina hat langjährige Erfahrung in der humanitären Arbeit und bringt viel Wissen zu sexualisierter Gewalt mit. Durch die weiterhin steigenden Anfragen in 2021 wurde zur Entlastung der Beraterinnen auf August 2021 eine weitere befristete Stelle geschaffen. Wir haben uns sehr darüber gefreut, Raffaella Zimmermann, eine erfahrene Beraterin, die bereits mehrere Jahre für die Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern gearbeitet hat, anzustellen.

Im Jahr 2021 konnte der Parcours «mein Körper gehört mir» an verschiedenen Schulen im Kanton Bern durchgeführt werden. Die Elternabende und Lehrpersonenveranstaltungen, die von Mitarbeiterinnen von Lantana und Vista als Referentinnen moderiert werden, fanden grösstenteils digital statt.

Im November 2021 kam es nochmals zu personellen Veränderungen bei beiden Beratungsstellen. Barbara Stettler wurde Nachfolgerin von mir als Beraterin und Stellvertreterin Fachstellenleitung bei Vista. Raffaella Zimmermann übernahm die Stelle von Barbara Stettler bei Vista und Lantana als Beraterin. Zudem wurden auf Ende Jahr die Telefonberatungen aufgestockt, indem beide ehemaligen Praktikantinnen zu je 40% befristet für ein Jahr als Telefonberaterinnen angestellt wurden.

Betriebliches

In 2021 hat uns Corona weiterhin stark beschäftigt. Ein grosser Vorteil war, dass wir für das Arbeiten im Homeoffice ausgerüstet waren und uns an die digitalen Sitzungen gewöhnt hatten. Durch Homeoffice und Online-Sitzungen konnte eine grossflächige Infektion mit dem Coronavirus in den Teams verhindert werden. Es verlangte von allen eine grosse Flexibilität, sich immer wieder auf neue Situationen einzustellen.

Ein grosses Thema in 2021 war die anstehende Pensionierung von Madeleine Pfander. Nach 9 Jahren als Fachstellenleiterin von Lantana und Vista durfte sie Ende Jahr in den wohl verdienten Ruhestand gehen. Mit viel Freude, aber auch mit Respekt, habe ich die Herausforderung der Nachfolge von Madeleine übernommen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiter:innen von Lantana und Vista für die Flexibilität, das grosse Engagement und die hervorragende Arbeit, die sie in 2021 geleistet haben. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Teams und auf die The-

men und Herausforderungen, die das Jahr 2022 mit sich bringen wird.

Ein besonderer Dank geht an Madeleine für alles, was sie für die Fachstellen geleistet hat und natürlich auch für die tolle Einführung, die ich im Dezember 2021 von ihr bekommen habe.

Barbara Dettwiler
Leiterin der Fachstellen Opferhilfe Lantana in Bern und Vista in Thun

Statistik Beratungsstellen Lantana und Vista

Lantana										
	2021		2020		2019		2018		2017	
	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw.	Kind
Neue Personen in Beratung	509	121	541	84	445	73	394	87	376	61
davon persönliche Beratungen	313	100	331	53	293	60	251	72	227	48
davon telefonische Beratungen	168	19	177	29	134	13	120	12	114	9
davon online Beratung	28	2	33	2	18	0	23	3	35	4
Total Personen in Beratung	723	134	658	139	578	105	531	116	513	71
davon mit Strafverfahren	257		252		210		197			
Opfermeldungen der Polizei	103		87		39		48		84	
davon mit Beratung	55		57		19		29		60	
davon ohne Beratung	48		30		20		19		24	

Vista										
	2021		2020		2019		2018		2017	
	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw.	Kind
Neue Personen in Beratung	306	37	378	48	282	36	267	28	279	24
davon persönliche Beratungen	187	22	197	32	176	22	171	21	180	20
davon telefonische Beratungen	108	14	162	16	95	14	91	7	99	4
davon online Beratung	11	1	19	0	11	0	5			
Total Personen in Beratung	438	47	483	60	362	42	392	45	354	36
davon mit Strafverfahren	148		181		128		120			
Opfermeldungen der Polizei	145		145		43		34		87	
davon mit Beratung	64		85		19		24		58	
davon ohne Beratung	81		60		24		10		29	

Beratungsstellen total										
Neue Personen in Beratung	815	158	919	132	727	109	661	115	655	85
Total Personen in Beratung	1161	181	1141	199	940	147	923	161	867	107
Strafverfahren	405		433		338		317			
Opfermeldungen	248		232		82		82		171	

AppElle! – gefragt und erfolgreich auch im zweiten Betriebsjahr

Das Projekt AppElle!, die Hotline der Frauenhäuser im Kanton Bern, ermöglicht gewaltbetroffenen Frauen unter der Nummer 031 533 03 03 rund um die Uhr Kontakt mit fachlich qualifizierten Beraterinnen aufzunehmen und bei Bedarf einen Schutzplatz in einem Frauenhaus oder in einer anderen Notunterkunft vermittelt zu bekommen. Die Vertraulichkeit sowie die Anonymität der Anrufenden sind gesichert. Das Pilotprojekt wurde im November 2019 gestartet und wird gemeinsam von der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern und dem Verein Solidarité femmes Biel & Region umgesetzt.

Das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt – die Istanbul Konvention – sieht im Artikel 24 die Umsetzung einer kostenlosen, landesweiten und täglich rund um die Uhr erreichbaren professionellen Telefonberatung vor. Die nationale telefonische Helpline soll auf Beratungsstellen in den Kantonen bzw. Regionen umgeleitet werden. Hier können mit AppElle! im Kanton Bern modellhafte Erfahrungen gemacht werden, wie die Umsetzung der nationalen Hotline auf kantonaler Ebene aussehen könnte.

Im zweiten Betriebsjahr haben sich die von AppElle! geleisteten Angebote gefestigt: Von Triagen an andere Stellen, über die Organisation einer Notunterkunft bis zur notfallmässigen Unterbringung in einem Frauenhaus, haben sich die Abläufe eingespielt und die

Schnittstellen zu den anderen involvierten Opferberatungs-Stellen (Frauenhäuser und ambulante Beratungsstellen) sind geklärt. AppElle! hat stets den Überblick über die freien Plätze in den Frauenhäusern wie auch über die Klientinnen, die aus Mangel an freien

Das Pilotprojekt wurde im November 2019 gestartet und wird gemeinsam von der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern und dem Verein Solidarité femmes Biel & Region umgesetzt.

Schutzplätzen im Kanton Bern in einem ausserkantonalen Frauenhaus oder in einem Hotel untergebracht sind. Die in einem Hotel untergebrachten Frauen und Kinder werden durch AppElle! solange telefonisch begleitet und beraten, bis für sie eine sicherere Unterbringungslösung gefunden werden kann.

Ein grosses Plus der Hotline ist die 24-Stunden Verfügbarkeit. Im Jahr 2021 gingen bei AppElle! insgesamt 2432 Anrufe ein. Nebst Beratungsgesprächen in Notsituationen, der gemeinsamen Risikoeinschätzung mit Betroffenen oder Fachleuten sowie der Organisa-

2022 soll mit einer grösseren Werbeaktion nochmals auf die Möglichkeit der telefonischen Beratung und Vermittlung eines Schutzplatzes bei AppE!le! hingewiesen werden.

tion einer Notunterkunft handelt es sich bei diesen Telefonaten teilweise auch um Rückrufe der in einem Hotel untergebrachten Klientinnen oder um Anrufe der von häuslicher Gewalt Betroffenen, die sich erst nach mehrmaliger Beratung für einen Frauenhaus-Eintritt entscheiden. Weiter können durchaus auch Anrufe eingehen, bei denen es um die Koordination mit andern Stellen geht. Für eine Beratungshotline rund um die Uhr spricht insbesondere, dass im Berichtsjahr die Mehrheit der Anrufe ausserhalb der üblichen Bürozeiten¹ eingegangen sind, nämlich 1376 gegenüber 1056 während der Bürozeiten.

Insgesamt wurden 491 von Gewalt betroffene Personen beraten, wovon 488 Frauen und 3 Männer waren. Mit Ausnahme von 5 Kindern und Jugendlichen waren ausschliesslich Volljährige von der häuslichen Gewalt betroffen. Bei knapp einem Drittel der Telefonate riefen Vertrauens- oder Fachpersonen für die gewaltbetroffenen Personen an. Bei einem weiteren knappen Drittel der Fälle (151) organi-

sierte AppE!le! eine Unterbringung in einem Frauenhaus oder in einer anderen Notunterkunft.

Obwohl bereits viele von häuslicher Gewalt Betroffene oder auch Fachpersonen Kenntnis von AppE!le! haben, ist eines der Ziele des Pilotprojektes, die Hotline insbesondere bei Betroffenen bekannt zu machen wie auch bei Fachleuten, die vermehrt mit häuslicher Gewalt in Berührung kommen. Über eine breite Verteilung von Flyern und Visitenkarten, Insetrate in Angebotsverzeichnissen und ausgewählten Zeitungen erhielt bereits ein gewisser Teil der Bevölkerung im Kt. Bern Kenntnis der Existenz der Hotline. 2022 soll mit einer grösseren Werbeaktion nochmals auf die Möglichkeit der telefonischen Beratung und Vermittlung eines Schutzplatzes bei AppE!le! hingewiesen werden.

Das Pilotprojekt wird grösstenteils durch Spenden finanziert und muss deshalb mit beschränkten Mitteln auskommen. Wir danken an dieser Stelle allen Spender:innen für die solidarische Unterstützung des Projektes sowie der kantonalen Direktion für Gesundheit, Soziales und Integration (GSI), welche die geleisteten Beratungsstunden entschädigt. Der Dank geht auch an alle AppE!le!-Beraterinnen, die mit Engagement, Flexibilität und grosser Professionalität an der Entwicklung dieses erfolgreichen Projektes mitarbeiten.

Christine Meier
Leiterin Projekt AppE!le!

¹ 9:00–12:00 Uhr und 14:00–17:00 Uhr

Mitarbeiterinnen Beratungsstellen 2021

Leitung Lantana und Vista

- » Madeleine Pfander-Loder

Sekretariate Lantana und Vista

- » Cornelia Manser

Beraterinnen Lantana

- » Agota Lavoyer, Sozialarbeiterin FH, MAS Systemische Beratung, Stellvertretung Leitung bis 31.03.2021
- » Linda Borner, Sozialarbeiterin FH, MAS Systemisch-lösungsorientierte Beratung ab 31.3.2021, Stellvertretung Leitung Lantana
- » Noemi Friedli, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP
- » Monica Lutz, Sozialarbeiterin FH, MAS Systemische Beratung
- » Barbara Stettler, Sozialarbeiterin FH (50%)
- » Ingrid Hess, Heil- und Sozialpädagogin, MAS Systemische Beratung
- » Gina Bylang, Sozialarbeiterin FH

Beraterinnen Vista

- » Barbara Dettwiler, Sozialpädagogin HF, Stellvertretung Leitung
- » Annette Uebelhart, lic.phil., Psychologin FSP
- » Barbara Morawec-Repp, Beraterin/ Sozialarbeiterin FH, Dipl. Systemisch-lösungsorientierte Therapie und Beratung
- » Regula Seiler, dipl. Heil- und Sozialpädagogin, MAS Systemisch lösungs- und kompetenzorientiertes Beraten und Coachen
- » Barbara Stettler, Sozialarbeiterin FH (20%)

Stellvertreterin Lantana/Vista und Telefonberatung

- » Raffaella Zimmermann, Sozialarbeiterin ab 01.08.2021 befristete Anstellung/ab 01.11.2021 Festanstellung Lantana (50%) Vista (20%)

Praktikantinnen

- » Céline Lüthi, Praktikantin Lantana, 01.02.–30.11.2020
- » Ana Julia Schneider, Praktikantin Vista, 01.02.–30.11.2020

Telefon-Beraterin Lantana und Vista

- » Fercher Anja, Sozialarbeiterin FH
- » Christina Wulff-Besold, Sozialarbeiterin FH, bis 31.03.2021
- » Julia Kasteler, Bsc Psychologie, ab 01.12.2020

Raumpflegerinnen

- » Jigme Emchi, Lantana
- » Eva Wagner Dongelmans Vista

Bilanz

Bilanz per	Anhang	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Aktiven			
Flüssige Mittel		1 070 679.08	1 231 085.30
Forderungen aus Leistungen		57 646.05	48 134.60
– Delkreder		0.00	0.00
Forderungen Kanton Bern (Leistungsvertrag)	3.3	720 113.98	412 629.90
Übrige kurzfristige Forderungen		57 319.30	49 893.35
Aktive Rechnungsabgrenzungen		12 703.10	18 563.20
Total Umlaufvermögen		1 918 461.51	1 760 306.35
Liegenschaft Frauenhaus Bern, im Baurecht	5.1	271 600.00	280 400.00
Umbau Birke	3.1/5.1	579 300.00	608 800.00
Liegenschaft Frauenhaus Thun – Berner Oberland	3.2/5.1	1 148 200.00	1 203 500.00
Mobile Sachanlagen		98 302.00	145 600.00
Total Anlagevermögen		2 097 402.00	2 238 300.00
Total Aktiven		4 015 863.51	3 998 606.35
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte		160 371.20	162 307.15
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		16 000.00	16 000.00
Übrige Verbindlichkeiten		79 016.90	68 338.10
Passive Rechnungsabgrenzungen		75 113.80	121 517.70
Total kurzfristiges Fremdkapital		330 501.90	368 162.95
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		1 028 000.00	1 044 000.00
Total langfristiges Fremdkapital		1 028 000.00	1 044 000.00
Total Fremdkapital		1 358 501.90	1 412 162.95
Stiftungskapital		10 000.00	10 000.00
Spendenfonds Stiftung		463 003.34	593 857.18
Spendenfonds Frauenhaus Bern		231 217.55	274 305.59
Spendenfonds Lantana		178 268.01	126 087.41
Spendenfonds Frauenhaus Thun		555 858.29	527 243.23
Spendenfonds Vista		107 422.16	69 348.91
Total Spendenfonds	4.1	1 535 769.35	1 590 842.32
Entnahme Fondskapital (Finanzierung LS Thun)		800 000.00	800 000.00
Neubewertungsreserven (Erstanwendung SGF)	2.3	386 000.00	386 000.00
Unter-/Überdeckung 01.01.		–200 398.92	–156 022.78
Ausgleich Vorjahr (GSI/Spendenfonds Stiftung)		200 398.92	156 022.78
Jahreserfolg		–74 407.74	–200 398.92
Unterdeckung 31. 12.	4.2	–74 407.74	–200 398.92
Total Eigenkapital		2 657 361.61	2 586 443.40
Total Passiven		4 015 863.51	3 998 606.35

Erfolgsrechnung

	2021	2021	2021	2020	2020	2020
	Gesamt	Frauenhäuser Bern+ Thun	Lantana + Vista	Gesamt	Frauenhäuser Bern+ Thun	Lantana + Vista
ERTRAG						
Leistungen Betriebe						
Erträge Dritte	4207481.18	2667186.00	1540295.18	3838516.25	2462980.00	1375536.25
Erträge Lebenshaltungskosten	13010.65	13010.65	0.00	22427.75	22427.75	0.00
Erträge OHG Soforthilfe Klientinnen	111708.00	111708.00	0.00	100688.00	100688.00	0.00
Erträge OHG Soforthilfe Auslagen	613113.25	164009.75	449103.50	587817.70	192995.10	394822.60
Erträge OHG Weiterbildung	10650.00	10650.00	0.00	9257.00	5680.00	3577.00
Erträge OHG Soforthilfe ausserkantonal	127832.65	127832.65	0.00	94377.50	94377.50	0.00
Erträge OHG SH Konsiliaranwalt	1938.60	0.00	1938.60	1970.95	0.00	1970.95
Erträge längerfristige Hilfe	19761.55	19761.55	0.00	19983.35	19983.35	0.00
Übrige Erträge						
Honorare	22796.70	3225.70	19571.00	14122.50	790.00	13332.50
Übrige Einnahmen (direkt zugeordnet)	0.00	0.00	0.00	71008.21	45453.80	25554.41
Finanzierung Kinder aus Spenden	2372.75	2372.75	0.00	7906.90	7906.90	0.00
Finanzierung Klientinnen aus Spenden	17304.65	13029.60	4275.05	36728.70	31951.20	4777.50
Finanzierung Spendenfonds allgemein	46432.24	28511.47	17920.77	112732.05	59289.00	53443.05
Finanzierung AppElle	293027.39	187537.53	105489.86	175833.55	112533.47	63300.08
Finanzierung Jubiläum	8687.10	5559.74	3127.36	47042.10	30106.94	16935.16
- Ertragsminderungen	0.00	0.00	0.00	2800.00	2800.00	0.00
Nettoerlös aus Leistungen	5496116.71	3354395.39	2141721.32	5143212.51	3189963.01	1953249.50

Erfolgsrechnung

	2021	2021	2021	2020	2020	2020
	Gesamt	Frauenhäuser Bern + Thun	Lantana + Vista	Gesamt	Frauenhäuser Bern + Thun	Lantana + Vista
AUFWAND						
Klientinnenaufwand	-1 234 315.43	-652 126.13	-582 189.30	-1 276 792.46	-704 397.66	-572 394.80
Personalaufwand	-3 659 390.05	-2 302 533.15	-1 356 856.90	-3 350 304.70	-2 181 355.44	-1 168 949.26
Deckungsbeitrag II	602 411.23	399 736.11	202 675.12	516 115.35	304 209.91	211 905.44
Raumaufwand (inkl. Baurechtszinsen)	-101 443.70	-29 900.35	-71 543.35	-96 845.70	-27 204.05	-69 641.65
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen	-142 074.10	-101 833.39	-40 240.71	-87 271.23	-62 058.00	-25 213.23
Sachversicherungen, Gebühren	-15 248.38	-14 302.74	-945.64	-12 455.72	-11 449.96	-1 005.76
Energie- und Entsorgungsaufwand	-32 812.35	-30 376.05	-2 436.30	-32 461.10	-30 249.80	-2 211.30
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-62 506.20	-37 325.55	-25 180.65	-57 295.15	-33 783.20	-23 511.95
Werbeaufwand	-16 628.15	-7 826.70	-8 801.45	-21 448.05	-8 150.65	-13 297.40
Sicherheit und übriger Betriebsaufwand	-13 762.35	-13 686.65	-75.70	-12 778.30	-12 762.25	-16.05
Umlage übriger Betriebsaufwand Stiftung	-131 200.48	-83 968.36	-47 232.12	-138 983.07	-83 466.56	-55 516.51
Total übriger Betriebsaufwand	-515 675.71	-319 219.79	-196 455.92	-459 538.32	-269 124.47	-190 413.85
Betriebserfolg I (EBITDA)	86 735.52	80 516.32	6 219.20	56 577.03	35 085.44	21 491.59
Abschreibungen Mobile Sachanlagen	-71 837.05	-58 193.70	-13 643.35	-78 137.50	-63 560.51	-14 576.99
Abschreibungen Immobile Sachanlagen	-93 600.00	-93 600.00	0.00	-93 249.55	-93 249.55	0.00
Total Abschreibungen	-165 437.05	-151 793.70	-13 643.35	-171 387.05	-156 810.06	-14 576.99
Betriebserfolg II (EBIT)	-78 701.53	-71 277.38	-7 424.15	-114 810.02	-121 724.62	6 914.60
Finanzaufwand	-14 462.10	-14 073.20	-388.90	-15 426.68	-14 837.66	-589.02
Finanzertrag	1.84	1.84	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Finanzerfolg	-14 460.26	-14 071.36	-388.90	-15 426.68	-14 837.66	-589.02
Betriebserfolg II (EBIT)	-93 161.79	-85 348.74	-7 813.05	-130 236.70	-136 562.28	6 325.58
Ausserordentlicher oder einmaliger Aufwand und periodenfremder Aufwand	-15 309.65	-11 302.06	-4 007.59	-190 347.07	-95 086.31	-95 260.76
Ausserordentlicher oder einmaliger Ertrag und periodenfremder Ertrag	34 063.70	22 243.06	11 820.64	120 184.85	100 034.04	20 150.81
Total Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	18 754.05	10 941.00	7 813.05	-70 162.22	4 947.73	-75 109.95
Jahreserfolg	-74 407.74	-74 407.74	0.00	-200 398.92	-131 614.55	-68 784.37

Anhang der Jahresrechnung

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Stiftungszweck

Betreiben von Einrichtungen zugunsten von Frauen und Kindern, welche von physischer, psychischer und/oder sexueller Gewalt betroffen sind. Die Stiftung bezweckt zudem die Präventions- und Informationsarbeit bezüglich obgenannter Formen der Gewalt gegenüber Frauen und Kindern. Dazu dient namentlich das Betreiben folgender Fachstellen: Berner Frauenhaus, Bern; Frauenhaus Thun – Berner Oberland, Thun; Lantana Fachstelle Opferhilfe bei sexueller Gewalt, Bern; Beratungsstelle gegen Gewalt an Frauen und Kindern, Thun.

Die Stiftung arbeitet mit Fördervereinen zusammen, kann sich an bestehenden ähnlichen Einrichtungen beteiligen sowie auch Liegenschaften kaufen oder mieten.

1.2 Statuten und Reglemente

Statuten vom 30. April 2015

Organisationsreglement vom 30. April 2015

Reglement über die Spendenfonds vom 14. Januar 2014

1.3 Führungsorganisation/Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat 31.12.2021	Funktion
Hässig Ramming Leena	Präsidentin und Ressort Personal
Betschart Corinne	Vizepräsidentin, Ressort Recht
Berthold Mara	Ressort Personal
Bühler Michelle	Ressort Immobilien
Kohli Vania (bis 7. Juli 2021)	Ressort Politik
Bühler Christine (ab 8. Juli 2021)	Ressort Politik
Loretan-Brunner Nadia (bis 7. Juli 2021)	Ressort Dienstleistungen
Heiri Marion (ab 8. Juli 2021)	Ressort Dienstleistungen
Reichenbach Kathrin	Kein Ressort
Schneider-Pintér Elisabeth (bis 31. Dezember 2021)	Ressort Finanzen
Eberle Christina	Ressort Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Fundraising

Anhang der Jahresrechnung

Geschäftsführung/ Fachstellenleiterinnen:	Funktion
Haller Marlies	Geschäftsführerin
Bürge Ines	STV Geschäftsführerin (10%)
Pfander-Loder Madeleine (bis 31. Dezember 2021)	Fachstellenleiterin Beratungsstellen
Bürge Ines	Fachstellenleiterin Frauenhaus Bern
Rubli Riveros Nicole	Fachstellenleiterin Frauenhaus Thun – Berner Oberland
alle Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien	

1.4 Revisionsstelle

T+R AG, Gümliigen

2. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER (Kern_FER 1–6)

Die Jahresrechnung wurde in Anlehnung an die von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt.

2.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze Swiss GAAP FER (Kern-FER) verlange die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (grundsätzlich Marktwerte) für alle Vermögensanlagen.

Die Vermögensanlagen wurden wie folgt bewertet:

Flüssige Mittel, Forderungen, übriges Vermögen:	Nominalwert
Mobile Sachanlagen:	Kalk. Restwert gemäss Anlagebuchhaltung
Liegenschaften:	Anschaffungswert
	./.. Finanzierungen Kanton/Stadt Bern
	sowie direkte Spenden
	./.. Kalkulatorische Abschreibungen

Anhang der Jahresrechnung

Bemerkungen zur Liegenschaft im Baurecht:

Gemäss Baurechtsvertrag vom 5. November 1981 ging mit der Einräumung des Baurechtes die Liegenschaft «Frauenhaus Bern» (ohne Grund und Boden) in das Eigentum der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern über. Im Baurechtsvertrag wird eine Heimfallentschädigung vereinbart, welche bei Ablauf des Baurechtes an die Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern ausbezahlt wird.

Durch Rückrechnung wurde neu ein kalkulatorischer Restwert von CHF 386'000.– per 01.01.09 ermittelt und als Neubewertungsreserve bilanziert. Mit einer Nutzungsdauer von rund 25 Jahren werden jährlich lineare Abschreibungen von CHF 8'800.– vorgenommen.

2.3 Erstanwendung Swiss GAAP FER

Die Jahresrechnung 2009 (aufgrund Rahmenvertrag 2009–2012 Frauenhaus) wurde erstmals in Anlehnung an die von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Die dadurch entstandenen Bewertungsunterschiede wurden über die Neubewertungsreserve im Eigenkapital verbucht:

Bilanzpositionen	31.12.2021	31.12.2020
Liegenschaft im Baurecht, Verkehrswert 01.01.09	386'000	386'000
Neubewertungsreserve (unverändert 31.12.2013)	386'000	386'000

Anhang der Jahresrechnung

3. Erläuterungen von Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

3.1 Umbau Birke

	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Umbau Frauenhaus Bern	3060586	3060586
./. Spenden Birke	-478332	-478332
./. Finanzierung Kanton Bern	-1248000	-1248000
./. Finanzierung Stadt Bern	-596615	-596615
./. Kalkulatorische Abschreibungen	-158339	-128839
	579300	608800

3.2 Liegenschaft Frauenhaus Thun – Berner Oberland

	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Liegenschaft Frauenhaus Thun – Berner Oberland	1163000	1163000
Land Liegenschaft Frauenhaus Thun – Berner Oberland	287000	287000
Investitionen Frauenhaus Thun – Berner Oberland	297977	297977
./. Finanzierung Kanton Bern	-120706	-120706
./. Kalkulatorische Abschreibungen	-505471	-451871
	1121800	1175400
Projekt Speranza Sanierung	254737	254737
./. Finanzierung Kanton Bern	-212119	-212119
./. Kalkulatorische Abschreibungen	-16218	-14518
	26400	28100
Total Liegenschaft Frauenhaus Thun – Berner Oberland	1148200	1203500

Anhang der Jahresrechnung

3.3 Ausweis der Staatsbeiträge in Bilanz- und Erfolgsrechnung

Übersicht Staatsbeiträge	Jahres- leistungs- vertrag 2021	eff. Leistungen 2021
a) Frauenhäuser Bern und Thun–Berner Oberland		
Summe Kernleistungen (KL)	1 320 903	1 314 425
+ Kosten ausserkantonale Platzierungen/Kosten telefonische Beratungen	31 586	211 582
+ Kosten ausserordentliche Nachbetreuungen		0
+ Sockelbeitrag	914 026	914 026
+ Nachtfrauen BE	185 522	185 522
+ Kinderberatungen	153 339	153 339
Theoretische Abgeltung (KL und Sockel)	2 605 376	2 778 894
./. Kostgelder (WH und SH-Nächte)	-392 810	-412 257
Total Frauenhäuser	2 212 566	2 366 637
./. Akontozahlung Kanton		-2 212 566
Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern		154 071
b) Beratungsstellen Lantana und Vista		
Summe Kernleistungen (KL)	672 651	867 644
Sockelbeitrag	650 309	672 651
Theoretische Abgeltung (KL und Sockel)	1 322 960	1 540 295
./. Akontozahlungen Kanton		-1 322 960
Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern		217 335
c) Soforthilfe OHG		
Soforthilfe OHG	516 400	737 410
+ Forderungen OHG ausserkantonale Platzierungen		127 833
Total Soforthilfe		865 243
./. Akontozahlung Kanton		-516 400
Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern		348 843
Total Staatsbeiträge 2021	4 051 926	4 772 175
Total Saldo:		720 249
Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern		

(Differenz von CHF 134.70 wird bei Zahlung ausgeglichen)

Anhang der Jahresrechnung

3.3 Ausweis der Staatsbeiträge in Bilanz- und Erfolgsrechnung (Vorjahresvergleich)

Übersicht Staatsbeiträge	Jahres- leistungs- vertrag 2020	eff. Leistungen 2020
a) Frauenhäuser Bern und Thun–Berner Oberland		
Summe Kernleistungen (KL)	1 316 690	1 251 220
+ Kosten ausserkantonale Platzierungen/Kosten telefonische Beratungen	31 485	63 558
+ Kosten ausserordentliche Nachbetreuungen		0
+ Sockelbeitrag	911 110	911 110
+ Nachtfrauen BE	184 930	184 930
+ Kinderberatungen	152 850	152 850
Theoretische Abgeltung (KL und Sockel)	2 597 065	2 563 668
./. Kostgelder (WH und SH-Nächte)	–392 810	–356 821
Total Frauenhäuser	2 204 255	2 206 847
./. Akontozahlung Kanton		–2 204 255
Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern		2 592
b) Beratungsstellen Lantana und Vista		
Summe Kernleistungen (KL)	670 505	705 031
Sockelbeitrag	648 235	670 505
Theoretische Abgeltung (KL und Sockel)	1 318 740	1 375 536
./. Akontozahlungen Kanton		–1 318 740
Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern		56 796
c) Soforthilfe OHG		
Soforthilfe OHG	439 550	699 734
+ Forderungen OHG ausserkantonale Platzierungen		93 363
Total Soforthilfe		793 096
./. Akontozahlung Kanton		–439 550
Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern		353 546
Total Staatsbeiträge 2020	3 962 545	4 375 479
Total Saldo:		412 934
Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern		

Anhang der Jahresrechnung

4. Eigenkapitalnachweis

4.1 Entwicklung der Spendenfonds gesamthaft

	2021	2020
Bestand Spendenfonds 01.01.	1 590 842	1 765 358
+ Einnahmen:		
aus Spenden	616 024	432 540
./. Ausgaben:		
zweckgebunden	-367 824	-451 033
Rückzahlung Kt. Bern, Finanzierung Birke	-102 874	0
Unterdeckung/Jahresverluste	-200 399	-156 023
Bestand Spendenfonds 31. 12.	1 535 769	1 590 842

Weitere Details gemäss Spendenrechnung.

4.2 Unterdeckung/Reserven aus Überdeckungen

	2021	2020
Bestand Reserve aus Überdeckungen 01.01.	-200 399	-156 023
./. Umbuchung Spendenfonds	200 399	156 023
+ Unter-/Überdeckung Frauenhäuser	-74 408	-131 615
+ Unter-/Überdeckung Beratungsstellen	0	-68 784
Bestand Unter-/Überdeckungen 31. 12.	-74 408	-200 399

Anhang der Jahresrechnung

5. Übrige Angaben

5.1 Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Aktiven

	31.12.2021	31.12.2020
Liegenschaft Bern (im Baurecht)	850'900	889'200
Liegenschaft Berner Oberland	1'148'200	1'203'500
Valiant Bank, Mieterkautionkonto	6'578	6'578

5.2 Restbetrag Baurechtsverbindlichkeiten

Baurechtsvertrag (Verlängerung) vom 17. Dezember 2015

	31.12.2021	31.12.2020
Baurechtsverbindlichkeiten fällig < 1 Jahr	10'220	10'220
Baurechtsverbindlichkeiten fällig > 1 Jahr	551'880	562'100
Total Baurechtsverbindlichkeiten	562'100	572'320

5.3 Langfristige Mietverpflichtungen

	31.12.2021	31.12.2020
Mietverpflichtungen fällig < 1 Jahr	67'644	67'644
Mietverpflichtungen fällig > 1 Jahr	35'904	75'348
Total nicht bilanzierte Mietverpflichtungen	103'548	142'992

5.4 Anzahl Mitarbeiter

	31.12.2021	31.12.2020
Die Anzahl der Vollzeitstellen betrug im Jahresschnitt	unter 100	unter 100

5.5 Entschädigungen an Stiftungsräte

	2021	2020
Hässig Ramming Leena	10'000	10'000
Berthold Mara	1'570	890
Betschart Corinne	1'310	1'480
Bühler Bauer Michelle	680	900
Bühler Christine	480	0
Eberle Christina	0	720
Heiri Marion Claudia	680	0
Kappeler-Bracher Silvia	0	1'360
Kohli Vania	0	1'040
Schneider-Pintér Anna Elisabeth	1'680	1'756
Total Entschädigungen an Stiftungsräte	16'400	18'146

Total Entschädigungen enthalten die Brutto-Honorare, Sitzungsgelder und Auslagen-entschädigungen. Teilweise wurden die Entschädigungen gespendet (nicht aufgeführt).

Anhang der Jahresrechnung

5.6 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind durch Spenden finanzierte Löhne und Spesen nicht enthalten.

Detail Personalaufwand:

	2021	2020
Total Personalaufwand (inkl. Sozialversicherungen)	3 659 390	3 350 305
Total Personalaufwand durch Spenden finanziert	262 621	331 722
Total Personalaufwand	3 922 011	3 682 027

5.7 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	2021	2020
Stiftung, Überdeckung Beratungsstellen 2019	0	-68 784
Ausserordentlicher Aufwand Covid-19	-13 628	-118 588
STV Kt. Bern, Liegenschaftssteuern Nachtrag 2020	-1 682	-2 975
Total Ausserordentlicher oder einmaliger Aufwand	-15 310	-190 347
Ausserordentlicher Ertrag Covid-19	33 216	100 577
Kasse FH Thun, Überschuss Jahr 2014	0	2 456
Visana, KTG Überschussbeteiligung 2017-2019	0	15 648
Ausgleichskasse, CO ₂ -Abgabe	848	1 504
Total Ausserordentlicher oder einmaliger Ertrag und periodenfremder Ertrag	34 064	120 185

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Revisionsbericht



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gümligen, 11. April 2022

T+R AG



Beat Kiener
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte



Claudia Blaser
dipl. Treuhänderin
zugelassene Revisionsexpertin



Leitende Revisorin

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

HERZLICHEN DANK AN UNSERE SPENDERINNEN UND SPENDER!

Wir freuen uns über die Unterstützung und Solidarität von unseren Spender:innen!

Kleine und grosse Spenden sind wichtig für uns, damit wir die immer steigenden Anfragen nach Beratung und Schutz für die von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder meistern können.

Im 2021 waren unter anderem folgende Bereiche nur dank Spenden möglich:

- » Verschiedene Anschaffungen für Frauen und Kinder in den Frauenhäusern
- » Projekt Papillon: ein beispielbarer Aussenraum für Kinder im Frauenhaus
- » Ein Notfonds für Klientinnen
- » Wendo Kurse für Klientinnen(Selbstverteidigung)
- » Einsatz von Personen im Frauenhaus, die kurzfristig während des Lockdowns für die Kinderanimation einspringen konnten
- » Raumangebote für Kinderanimation und andere Anlässe
- » Notwohnungen für Klientinnen in Quarantäne
- » Ausstattung Wohn- und Spielzimmer im Frauenhaus
- » Koordination der Freiwilligenarbeit im Frauenhaus
- » Offenlegungsgespräche für Betroffene von sexualisierter Gewalt
- » Die 40 %-Stelle im Fundraising der Stiftung, dank der wir grosse Projekte wie die 24-Stunden-Hotline der Frauenhäuser

AppELLE! und unser Jubiläum mit Ausstellung, Buch und Stadtrundgang im 2020 (verschoben auf 2021) finanzieren können.

Im Jahr 2021 haben wir Spenden im Umfang von 355 885 Franken erhalten!

Davon waren zweckgebunden 31 621 Franken für zusätzliche Kosten für Schutzmassnahmen wegen der Pandemie und 260 140 Franken für unser Projekt AppELLE!

Wir hoffen, auch weiterhin auf Ihre Treue und wohlwollende Unterstützung zählen zu können.

Private Spender und Spenderinnen werden aus Datenschutzgründen nicht namentlich aufgeführt.

Vielen Dank an die GSI Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern. Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren Partner:innen der GSI für die gute Zusammenarbeit, die Unterstützung in der Opferhilfe und für den Leistungsvertrag als Basis unserer Finanzierung bedanken.

HERZLICHEN DANK! MERCI! GRAZIE!

Bei der Auflistung von Spenden verzichten wir aus Datenschutzgründen auf die Nennung von Privatpersonen.

Spenden durch Firmen und Stiftungen

- » DOBIASCHOFSKY AUKTIONEN AG, CHF 200.00
- » Monvia AG, CHF 500.00
- » Cake Ladys GmbH, CHF 20.00
- » Advokatur Habegger Bidermann, CHF 100.00
- » BBV Software Services AG, CHF 840.00
- » Augenwerk GmbH, CHF 500.00
- » think beyond AG, CHF 1000.00
- » Grand Casino Kursaal Bern AG, CHF 1000.00
- » Migros Bern, CHF 100.00
- » NDR Consulting GmbH, CHF 200.00
- » Advokaturbüro Vogt, Reich, Kuthy, CHF 200.00
- » Spitalzentrum Biel – Centre hospitalier Bienne(SZB), CHF 100.00
- » Loeb Bern, CHF 8000.00
- » Elke Plastic GmbH, CHF 3500.00
- » Migros Aare, CHF 5000.00
- » RoRa Treuhand und Revisions AG, CHF 1000.00
- » Enerplan AG, CHF 1000.00
- » Rechtsauskunftsstelle BAV, CHF 50.00
- » Stiftung Vinetum, CHF 16500.00
- » Warlomont-Anger-Stiftung, CHF 8000.00
- » Stiftung für kirchliche Liebestätigkeit im Kanton Bern, CHF 3400.00
- » DEAR Foundation-Solidarité Suisse, CHF 10000.00
- » Susann und Max Krentel-Stiftung, CHF 8000.00
- » FAGUS Lucida Stiftung
- » Ernst Göhner Stiftung, CHF 50000.00

Spenden durch Vereine, Gesellschaften und Verbände

- » DAO Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz & Liechtenstein, CHF 887.00
- » Frauenverein Adelboden, CHF 200.00
- » Frauenverein Diemtigtal, CHF 100.00
- » Frauenverein Ferenbalm und Umgebung, CHF 500.00
- » Frauenverein Ittigen, CHF 1000.00
- » Frauenverein Lyss, CHF 1000.00
- » Frauenverein Uetendorf, CHF 700.00
- » Gemeinnütziger Verein Stettlen-Deisswil, CHF 1000.00

- » Gesellschaft zu Schuhmachern, CHF 500.00
- » Inner Wheel Club Bern-Zytglogge, CHF 2000.00
- » Gesellschaft zu Ober-Gerwern, CHF 500.00
- » Soroptimist Club Bern, CHF 5000.00
- » Soroptimist Club Thun, CHF 1600.00
- » Sozialberatung St. Antonius, CHF 516.75
- » Zunftgesellschaft zu Schmieden, CHF 500.00
- » Gemeinnütziger Frauenverein Aarwangen, CHF 300.00
- » Landfrauenverein Hindelbank, CHF 500.00
- » Gemeinnütziger Frauenverein Münchenbuchsee, CHF 1000.00
- » Frauenverein Sigriswil, CHF 200.00
- » Frauenverein Steffisburg, CHF 500.00
- » Frauenverein Toffen, CHF 250.00
- » Frauenverein Wohlen, CHF 1000.00
- » Frauenverein Worb, CHF 2000.00
- » Gemeinnütziger Frauenverein Unterseen, CHF 100.00
- » Gemeinnütziger Frauenverein Bremgarten b. Bern, CHF 500.00
- » Inner Wheel Club Langenthal, CHF 500.00
- » Soroptimist Club Langenthal, CHF 5000.00
- » Soroptimist Club Emmental, CHF 1000.00
- » Wirtschaftsgruppen St. Marien, CHF 500.00
- » Feministisches Kollektiv Thun – BeO, CHF 720.00
- » Verein Dampfzentrale Bern, CHF 1473.00
- » gäubschwarzsüchtig, CHF 3500.00
- » Frauenverein Kehrsatz, CHF 400.00
- » Berner Ameisen, CHF 3000.00

Spenden durch Einwohnergemeinden

- » Burgergemeinde Bern, CHF 10000.00
- » Einwohnergemeinde Bolligen, CHF 200.00
- » Einwohnergemeinde Interlaken, CHF 100.00
- » Einwohnergemeinde Heimberg, CHF 3000.00
- » Einwohnergemeinde Saanen, CHF 500.00
- » Stadt Burgdorf, CHF 500.00
- » Einwohnergemeinde Biel, CHF 330.25
- » Einwohnergemeinde Brügg, CHF 204.00
- » Einwohnergemeinde Unterseen, CHF 100.00
- » Gemeinde Lyss, CHF 8000.00

Spenden durch Kirchgemeinden

- » Christkatholische Kirchgemeinde Bern, CHF 191.15
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Schwarzenburg, CHF 556.00
- » Ev.-Ref. Kirchgemeinde Bümpliz, CHF 456.60
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Köniz, CHF 62.00
- » Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern, CHF 153.40
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Aarberg, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Ins, CHF 1052.20
- » Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Thun, CHF 432.85
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Oberbipp, CHF 1000.00
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Ostermundigen Guthirt, CHF 715.05
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Interlaken, CHF 3293.00
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Zollikofen St. Franziskus, CHF 253.95
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Frauenkappelen, CHF 147.60
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen, CHF 294.20
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Affoltern i.E., CHF 80.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Belp-Belpberg-Topfen, CHF 745.60
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Radelfingen, CHF 1334.05
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Diessbach, CHF 1400.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Erlach-Tschugg, CHF 173.50
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Erlenbach im Simmental, CHF 135.33
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Grindelwald, CHF 1872.50
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Grossaffoltern, CHF 283.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Grosshöchstetten, CHF 500.00
- » Reformierte Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken, CHF 1490.10
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Hilterfingen, CHF 700.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Kandergrund-Kandersteg, CHF 1161.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Kirchdorf, CHF 600.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Kirchlindach, CHF 117.74
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Laupen, CHF 72.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Oberdiessbach, CHF 500.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Reichenbach im Kandertal, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Reutigen, CHF 196.20
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Ringgenberg, CHF 58.30
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Rüscheegg, CHF 57.10
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Saanen-Gsteig, CHF 1419.75
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Sigriswil, CHF 269.20
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Thierachern, CHF 501.80
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Trubschachen, CHF 140.00

- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Unterseen, CHF 82.93
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Wichtrach, CHF 100.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Wohlen b. Bern, CHF 1800.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Wynigen, CHF 200.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Zollikofen, CHF 800.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Petrus, CHF 206.00
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Gtaad St. Josef, CHF 200.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Münchenbuchsee-Moosseedorf (Münchenbuchsee), CHF 832.87
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Konolfingen, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Langnau im Emmental, CHF 552.90
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Ostermundigen, CHF 1100.50
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Roggwil, CHF 151.30
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Spiez, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Steffisburg, CHF 1680.45
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Thurnen, CHF 301.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Worb, CHF 2021.00
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Burgdorf, CHF 2000.00
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Münsingen, CHF 1140.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Münsingen, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Arch, CHF 106.00
- » Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, CHF 62 121.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Rüderswil, CHF 62.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Heiliggeist, CHF 1252.60
- » Münsterkirchgemeinde (Bern), CHF 451.25
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Siselen-Finsterhennen, CHF 214.10
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde bernisch und freiburgisch Ferenbalm, CHF 1152.00
- » Kirchgemeinde Oberwil, CHF 225.50
- » Eglise français reformée, CHF 1000.00
- » Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz EKS, CHF 1500.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Burgdorf, CHF 500.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinden Bern-Jura-Solothurn, CHF 18 250.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Schlossberg, CHF 3 588.85
- » Kirchgemeinde Nydegg – Sekretariat, CHF 707.80
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Grafenried, CHF 106.10

Sachspenden

Für das Frauenhaus Bern 2021

- » Kinderkleiderbörse Pony: Material für Kinderbereich
- » Küchenladen: Pfannen und Schwingbesen
- » Direktion für Bildung, Soziales und Sport Bern: Wickelunterlagen to Go
- » Fachgeschäft Ah&Oh: Babybodies, Schlafsack und Nuggies
- » A&O Bauch, Baby- Laden und Beratung GmbH: Baby- und Schwangerschaftsartikel
- » Kissen mit Herz: Kinderkleider und Mützen
- » Thailändische Botschaft Bern: Schutzmaterialien
- » Tummzy GmbH: Menstruationspflaster

Private Spender und Spenderinnen werden aus Datenschutzgründen nicht namentlich aufgeführt, folgende Sachspenden haben wir von Privatpersonen erhalten: Damen- und Kinderkleider, Kosmetikartikel, Babydecken, Winterkleider und -schuhe, Babykleider, Spielsachen, Kinderbücher

Für das Frauenhaus Thun 2021

- » LIDL Schweiz: Gutschein CHF 50.–
- » Schweizerisches Rotes Kreuz Kt. Bern: Nahrungsmittel, Hygienemittel, Gutschein CHF 50.–
- » Cuarden AG: Zahnbürsten für Kinder und Erwachsene
- » Coop Genossenschaft: Coop Gutschein CHF 500.–
- » Allplast AG: CHF 2000.–
- » Gemeinnütziger Frauenverein Saanen: CHF 200.–
- » Bücher Lüthi GmbH: Spende aus Lesung Sendker CHF 110.–
- » Frauenverein Thierachern: CHF 500.–
- » Verein für Familienschutz Region Thun: Weihnachtsgeld für Kinder

Private Spender und Spenderinnen werden aus Datenschutzgründen nicht namentlich aufgeführt, folgende Sachspenden haben wir von Privatpersonen erhalten: Windeln, Kosmetikprodukte, Kinderspielsachen, Kinder- und Jugendbücher, Farb- und Filzstifte

Vielen Dank – merci beaucoup – MERCI VIUMAU!

Sozialbilanz der Stiftung

Auch freiwillig erbrachte Leistungen sind für die Stiftung wertvoll.

Freiwillige Stunden

Stiftungsrat

Unsere Stiftungsrätinnen verzichteten teilweise auf Sitzungsgelder und Spesen sowie auf Teile der Honorare. Die Stiftungsrätinnen haben im Jahr 2021 rund **46 freiwillige Stunden** geleistet.

Freiwillige in den Frauenhäusern

In den beiden Frauenhäusern haben unsere Freiwilligen 2021 im Ganzen während **216 Stunden** Einsätze geleistet. Sie boten unter anderem Deutschunterricht, Ausflüge und Bewegungsangebote an, halfen bei der Wohnungssuche, organisierten Spielabende und begleiteten die Frauen auf Ämter.

Ihnen allen herzlichen Dank für Ihren Einsatz!